

Gestatten, Tilla Sternzeichen Wassermann

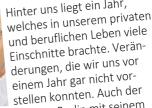
Nach 16 Jahren freut sich der Zoo über Gorillanachwuchs

Am 15. Februar wurde im Berliner Zoo ein Wintermärchen geschrieben. Nach einer Tragezeit von fast 8,5 Monaten erblickte ein kleines Gorillamädchen das Licht der Welt.

Es ist der erste Nachwuchs der großem Menschenaffen im Berliner Zoo seit über 16 Jahren – und Sternzeichen Wassermann. Die Glückwünsche aus aller Welt ließen nicht lange auf sich warten. Ihr Name Tilla wurde nach einer Umfrage aus beeindruckenden 17 000 Vorschlägen ausgesucht.

Dass das Affenhaus pandemiebedingt noch geschlossen ist, hat für die junge Gorillafamilie auch ein Gutes – denn so können sich Mutter Bibi (24) und Vater Sango (16) in aller Ruhe um das Kleine kümmern. Überhaupt haben bislang nur ganz wenige den jüngsten Neuzugang im Zoo selbst zu Gesicht bekommen. In der sensiblen Anfangszeit betritt ausschließlich das Tierpfleger-Team rund um Revierleiter Christian Aust das Affenhaus. Sie berichten, dass das Gorillababy schon kräftig genug ist, um sich bei seiner Mutter festzuhalten. Und Mamas kuscheliges Fell wird Tilla in den nächsten Monaten vermutlich nicht mehr so schnell loslassen. Weiter auf Seite 7

bleiben auch 2021 groß Hinter uns liegt ein Jahr,



Aquarium sind von dieser Entwicklung dramatisch betroffen. Daher freut es uns ganz besonders, dass wir von so vielen Menschen in den letzten Wochen und Monaten Unterstützung erfahren haben. Diese Solidarität und Treue ist nicht selbstverständlich. Hierfür

den unverändert weiter eine Herausforderung für uns alle darstellen. Auch wenn die Abstandsregeln nach wie vor bestehen, werden wir als Förderverein von Tierpark und Zoo zusammenrücken und uns aktiv für die Sicherung sowie Weiterentwick-

In diesem Jahr können wir als Förderverein der Hauptstadtzoos auf eine 65-jährige Geschichte zurückblicken. In den vergangenen Jahrzehnten gab es immer wieder die unterschiedlichsten Herausforderungen, die wir gemeinsam erfolgreich gemeistert haben. Ich bin mir sicher, dass wir auch in der gegenwärtigen Situation die richtigen Lösungen finden. Ich lade alle Menschen ein, mit uns gemeinsam diesen Weg zu gehen, damit auch kommende Generationen sich von der Vielfältigkeit und Einmaligkeit unserer zoologischen Einrichtungen überzeugen können.

Thomas Ziolko, Vorsitzender der Fördergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.



Der Wille versetzt Berge. Besonders der letzte.

Zukunft stiften durch ein Testament

Es ist kein einfaches Thema und so mancher will am liebsten nicht darüber nachdenken. Irgendwann jedoch werden die meisten von uns mit der Frage

konfrontiert: Was bleibt von mir, wenn ich nicht mehr da bin? Was wird aus meinem schwer verdienten Geld und meinen persönlichen Dingen? Wie kann ich Gutes tun?

Mit einem Testament können Sie zu Lebzeiten Antworten auf diese Fragen geben. Sie können nicht nur für Ihre Familie oder Freunde sorgen. Sie können gleichzeitig die Welt von morgen nachhaltig mitgestalten und verbessern. Mit einem Testament zugunsten der Stiftung Hauptstadtzoos bewirken Sie Gutes und Wichtiges für den Zoo und den Tierpark über alle Zeit hinaus.

Ihr letzter Wille wird in guten Händen und ein neuer Anfang sein! Die Gremien, die Stiftungsaufsicht vom Land Berlin, Fachleute im Kuratorium der Stiftung sowie die schlanke Struktur und ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engage-

> ment sichern, dass die Erträge des Kapitals ihrem eigentlichen Zweck zugute kommen können.

> > Ein Vermächtnis zugunsten der Stiftung für Zoo und Tierpark ist also bürgerschaftliches Engagement

mit Langzeitwirkung, eine Form von Bürgersinn, die weit über den Tod hinaus Früchte trägt. In einem persönlichen Gespräch informieren wir Sie gerne näher oder senden Ihnen eine Informationsbroschüre zu.

Infos und Kontakt:

Stiftung Hauptstadtzoos, Am Tierpark 125, 10319 Berlin Tel.: (030) 51 53 14 07 info@stiftung-hauptstadtzoos.de



Schon seit vielen Jahren sind die Scouts des Fördervereins in Zoo und Tierpark für die Besucher da.

Schenken Sie uns Ihre Zeit!

Unterstützen Sie uns durch eine ehrenamtliche Tätigkeit

Unter den Corona-Bedingungen sind nur in einigen Bereichen ehrenamtliche Einsätze möglich. Dennoch suchen wir Ehrenamtliche für unsere Infostände im Zoo und für die Scout-Tätigkeit im Zoo und im Tierpark.

Informationsstand im Zoo Berlin

Für den Informationsstand im Zoo Berlin, der ab April regelmäßig am Wochenende wieder für die Besucher da sein soll, suchen wir noch ehrenamtliche Helfer. Am Infostand informieren Sie über die Arbeit der Hauptstadtzoos sowie des Fördervereins. Gleichzeitig werden verschiedene Exponate zum Artenschutz präsentiert.

Scouts für Tierpark und Zoo gesucht In enger Kooperation mit dem Zoo

Berlin und dem Tierpark Berlin sind Sie in verschiedenen Revieren Ansprechpartner für die Besucherinnen und Besucher. Sie tragen sichtbar ein entsprechendes Hinweisschild sowie eine Weste. Die Einsatzorte sind im Zoo Streichelzoo, Adlerschlucht und Vogelhaus und im Tierpark Streichelzoo, Variwald, Affenhaus und Flugshow.

Rahmenbedingungen

In allen Tätigkeiten werden Sie eingewiesen und fachlich betreut. Sie erhalten Informationsmaterial, welches Sie für Ihre ehrenamtliche Arbeit benötigen. Selbstverständlich richtet sich Ihr ehrenamtlicher Einsatz nach Ihren ganz individuellen zeitlichen Möglichkeiten. Denn uns ist es wichtig, dass Sie Spaß und Freude an Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit haben.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf! Tel.: (030) 51 53 14 07 info@freunde-hauptstadtzoos.de

Werden auch Sie Freund der Hauptstadtzoos!

Als Mitglied des Fördervereins bieten sich vielfältige Möglichkeiten, die Zukunft von Zoo und Tierpark aktiv mitzugestalten

Im März 1956 gründete sich die Gemeinschaft der Förderer vom Tierpark Berlin. Initiator hierfür war der langjährige Direktor des Tierparks, Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Dathe.

In den Jahren bis 1989 stellten die Mitglieder des Fördervereins dem Tierpark Berlin für den Ausbau über eine Million Mark an Spenden zur Verfügung. Seit dem Jahr 2007 fördert der Verein auch den Zoo Berlin und ist seitdem die Fördergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. Seit 1990 hat der Förderverein über

2,5 Millionen Euro an den Tierpark und 450.000 Euro dem Zoo an Spenden übergeben.

Der Tierpark Berlin mit dem Schloss Friedrichsfelde und der Zoo Berlin mit dem Zoo-Aquarium stehen vor großen Herausforderungen: Sie müssen sich unter Berücksichtigung der modernen Standards für Zoos weiterentwickeln. Jede Veränderung ist jedoch mit zusätzlichen finanziellen Anstrengungen verbunden. Als Freund der Hauptstadtzoos sichern Sie mit Ihrer Mitgliedschaft den Erhalt der tierischen Oasen Berlins und nehmen an der Entwicklung aktiv teil. Durch die ehrenamtliche Struktur des Fördervereins ist sichergestellt, dass 100 Prozent der Spenden in die Förderung von Zoo und Tierpark fließen. Gleichzeitig bietet der Förderverein seinen Mitgliedern vielzählige Möglichkeiten, um sich für die Ar-

Infos und Kontakt:

Fördergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. Am Tierpark 125, 10319 Berlin Tel.: (030) 51 53 14 07 info@freunde-hauptstadtzoos.de www.freunde-hauptstadtzoos.de tenvielfalt der Hauptstadtzoos zu engagieren. Erfahren Sie ständig viele Neuigkeiten aus dem tierischen Berlin und profitieren Sie gleichzeitig von der Arbeit – unter anderem durch folgende Vorteile:

- 10 Prozent Ermäßigung auf die Jahreskarten von Tierpark, Zoo und Aquarium
- 30 Prozent Ermäßigung auf den Tageseintritt in den Hauptstadtzoos
- monatliche Spezialführungen und Sonderveranstaltungen
- spannende Exkursionen zu günstigen Preisen in andere Zoos

 Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar

Sie möchten die Entwicklung von Tierpark und Zoo aktiv unterstützen

- als Mitglied im Förderverein?
- durch Einzelspenden, zum Beispiel für Bauprojekte, Artenschutzprojekte, für die Bildungsarbeit?
- durch ehrenamtliche Tätigkeit?

Wir freuen uns über Ihr Interesse und informieren Sie gerne näher zu den Möglichkeiten. Senden Sie uns einfach eine E-Mail oder den unten stehenden Coupon!

Haupts	stadtzoos		Beitrittserklärung Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.	
reunde Name	Vorname	Geburtstag	Wunschbetrag Ich überweise umgehend folgenden Betrag (bitte ankreuzen)	
antragssteller			Jahresbeitrag für Mitglieder (mind. 30 Euro)	
			Jahresbeitrag für weitere Familienmitglieder (mind. 25 Euro)	
amilienmitglied			Jahresbeitrag für Kinder und Jugendliche (mind. 15 Euro)	
amilienmitglied			Bitte senden Sie mir nach Jahresablauf eine Spendenbescheinig <mark>ung zu</mark>	
amilienmitglied Adresse			Diese Beitrittserklärung kann ich innerhalb von 14 Tagen nach ihrer Abgabe schriftlich widerrufen. Meine persönlichen Angaben werden ausschließlich als Mitgliedsdateien für die Freunde Hauptstadtzoos verwandt. Die Mitgliedsunterlagen erhalte ich umgehend nach Eingang der Beitraaszahlung(en) auf das Konto	
traße, Hausnummer			IBAN DE02 1204 0000 0912 9008 00, BIC COBADEFFXXX	
LZ Wohnort			Ich erkläre meine Einwilligung zur Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten	
elefon			durch den Förderverein von Tierpark und Zoo e.V. zum Zweck der Mitgliederverwaltung. Die Datenschutzerklärung kann ich auf der Internetseite www.freunde-hauptstadtzoos.de zur Kenntnis nehmen oder mir Post zusenden lassen.	
-Mail			Ort, Datum	
Bitte ausschneiden und ausgefüllt senden an: Förderverein von Tierpark und Zoo Berlin e.V., Am Tierpark 125, 10319 Berlin			Unterschrift	
orderverein von Herpark un	u Zoo Berlin e.v., Am Herpark 125, 1			

IMPRESSUM



erscheint in der FUNKE Berlin Wochenblatt GmbH Kurfürstendamm 22, 10719 Berlin Telefon: (030) 887 277 100

Redaktionsleiter: Hendrik Stein (V.i.S.d.P)

in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. Tel.: (030) 51 53 14 07

www.freunde-hauptstadtzoos.de Anzeigen: Thomas Ziolko

Redaktion: Berliner Woche Gestaltung: Peter Erdmann Druck: Axel Springer Druckhaus Spandau Auflage: 20.000 Exemplare

wird kostenlos verteilt an den Kassen von Tierpark und Zoo Berlin sowie in Berliner Bürgerämtern

Ausgabe 1 2021

"Nachhaltig und dauerhaft"

Eine gute Tat für die Ewigkeit von Tierpark und Zoo

Stiftungen sind auf ewig angelegt und mit einer Zuwendung an eine Stiftung helfen die Spender dauerhaft, zu Lebzeiten und auch über den Tod hinaus. Die Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos wird das breite Wirkungsfeld vom Zoo mit seinem Aquarium und vom **Tierpark mit seinem Schloss** Friedrichsfelde absichern. Im Gespräch erläutert der Vorsitzende des Stiftungskuratoriums, Eberhard Diepgen, die Idee der Stiftung und wie sie dazu beiträgt, der Arbeit von Zoo Berlin und Tierpark Berlin eine Zukunft zu geben.

Welche Aufgaben hat die Stiftung Hauptstadtzoos? Stiftung Hauptstadtzoos?

Eberhard Diepgen: Stiftungen überdauern die Zeiten. Die Arbeit vom Zoo, der der älteste Zoo in unserem Land ist, sowie vom Tierpark, dem größtne Landschaftszoo in Europa, ist auf Dauerhaftigkeit angewiesen. Deshalb ist eine Stiftung eine wichtige Form, um dieser Arbeit einen langen Atem zu geben. Viele Menschen sind bereit, etwas von ihrem Besitz in die Zukunft der Hauptstadtzoos zu investieren. Dabei können kurzfristige Hilfen im Vordergrund stehen oder auch langfristige Hilfen für die zoologischen Einrichtungen in Berlin. Die Stiftung Hauptstadtzoos verbindet Gegenwart und Zukunft weit über unseren Lebenshorizont miteinander. Denn das Vermögen, das von Stiftern bereitgestellt wird, steht dauerhaft und unbegrenzt zur Verfügung. Keine andere Zuwendung oder Vermögensanlage für die Förderung der Hauptstadtzoos kann dies gewährleisten.

Worin liegt der Unterschied, ob man spendet oder stiftet? ob man spendet oder stiftet?

Eberhard Diepgen: Der Unterschied besteht in der Dauerhaftigkeit. Eine Spende muss zeitnah ausgegeben werden, ganz gleich, ob sie an einen bestimmten Zweck gebunden ist oder nicht. In einer Stiftung bleibt dagegen das Vermögen erhalten, wenn die Zuwendung in des Grundkapital der Stiftung erfolgt. Lediglich die Zinserträge werden für die Aufgaben eingesetzt, die im Stiftungszweck formuliert sind. Darüber hinaus können für aktuelle Projekte auch Spenden verwendet werden. Vielen Menschen ist es ein Anliegen, mit dem wirtschaftlichen Ertrag ihres Lebenswerks etwas Bleibendes zu schaffen – über ihren Tod hinaus. Stiften bedeutet langfristig wirken.

Welche Möglichkeiten bietet die Stiftung Hauptstadtzoos dafür?

Eberhard Diepgen: Die Stiftung Hauptstadtzoos bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, zu dem vorhandenen Stiftungskapital einen bestimmten Betrag hinzuzu-



Der ehemalige Regierende Bürgermeister, Eberhard Diepgen, ist seit vielen Jahren Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Hauptstadtzoos.

stiften, also eine "Zustiftung" zu leisten. Dabei kann der Stifter dies mit seinem oder dem Namen einer ihm wichtigen Person verbinden. Das kann durch einen Namensfonds oder auch durch eine Unterstiftung unter dem Dach der Stiftung Hauptstadtzoos erfolgen. Auch besteht die Möglichkeit durch ein Testament ein gute Tat für die Ewigkeit zu stiften.

💙 Besteht die Möglichkeit, auch nur eine der zoologischen Einrichtungen zu unterstützen?

Eberhard Diepgen: Die Stiftung Hauptstadtzoos betont die Gemeinsamkeiten von Tierpark und Zoo und versteht sich als Förderer für beide Einrichtungen. Dennoch besteht natürlich die Möglichkeit, sich nur für eine der beiden Einrichtungenzu engagieren. Wir wissen um die enge Beziehung der Tierfreunde zum Zoo oder zum Tierpark, daher kann auch jeweils eine zweckgebundene Spende oder Zustiftung erfolgen.

Wie entscheidet die Stiftung, welches Projekt sie fördert?

Eberhard Diepgen: Wichtig ist, dass es ein enges Einvernehmen und eine gute Kooperation zwischen der Stiftung und dem Zoo Berlin bzw. dem Tierpark Berlin gibt. Daher sind auch Vertreter der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrats in

den Gremien der Stiftung vertreten. Gemeinsam wird entschieden, welche Schwerpunkte die Stiftung setzt und welche Projekte konkret gefördert werden. Dabei gilt es, das Interesse des Spenders beziehungsweise Zustifters mit den Bedürfnisse von Zoo und Tierpark in Einklang zu bringen. Dies hat seit der Gründung der Stiftung immer funktioniert und wird mit Sicherheit auch in der Zukunft funktionieren.

Was verbindet Sie persönlich mit den Hauptstadtzoos? mit den Hauptstadtzoos?

Eberhard Diepgen: Wo anfangen, wo aufhören? Spaziergänge und Beobachtung von Tieren. Als Kind waren es die Besuche bei den Seehundfütterungen, bei Knautschke und bei Boulette. In der Politik begann es mit mehreren Anläufen und Unterschriftensammlungen für den Sprung des Zoos über den Landwehrkanal. Später war ich dabei, wenn es um den Bau des Aquariums oder von neuen und artengerechten Gehegen ging. Aber mindestens ebenso wichtig war es mir immer, den Zoo auch beim Erwerb und damit der Zucht gefährdeter Tiere zu unterstützen. Und nach der Revolution von 1989: Zoo und Tierpark durften nicht in falscher Konkurrenz gesehen werden, der eine nicht wegen der Existenz des anderen infrage gestellt werden. Auch das gehörte zur Berliner Wiedervereinigung.

Ewige Hilfe für Zoo und Tierpark

Keine andere Zuwendung kann dies so ideal ermöglichen wie die Stiftung Hauptstadtzoos

Im Jahr 2010 wurde die Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos als eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet.

Die Stiftung Hauptstadtzoos ist eine Stiftung, die eine ganz individuelle, dauerhafte und nachhaltige Förderung ermöglicht, aber auch gleichzeitig die Gesamtheit von Tierpark und Zoo im Auge hat. Mit einer Spende bzw. Zustiftung für die Stiftung Hauptstadtzoos können Sie die Arbeit beider zoologischen Einrichtungen unterstützen oder auch eine der beiden Einrichtungen bzw. ein Ihnen am Herzen liegendes Tier besonders fördern.

Das Besondere an einer Stiftung sind ihre Sicherheit und Dauerhaftigkeit:

- Eine Stiftung ist grundsätzlich für die Ewigkeit angelegt und sichert deshalb die gewählten Ziele besonders nachhaltig.
- Das Vermögen einer Stiftung darf nicht angetastet werden;

allein die Zinserträge aus der Kapitalanlage dürfen für die Arbeit genutzt werden.

• Eine staatliche Aufsichtsbehörde (in Berlin ist dies die Senatsverwaltung für Justiz) achtet darauf, dass der Stiftungszweck auf unbegrenzte Zeit verwirklicht wird.

Vorteile für die Zustifter:

- Sie erfahren eine persönliche Befriedigung darin, dauerhaft die anerkannte Arbeit vom Zoo Berlin mit dem Zoo-Aquarium und vom Tierpark Berlin mit dem Schloss Friedrichsfelde zu fördern.
- Sie werden Teil einer exklusiven Wertegemeinschaft, die sich verpflichtet fühlt, nachhaltig die Hauptstadtzoos abzusichern.
- Sie erhalten regelmäßig Informationen über die Aktivitäten der Stiftung
- Zuwendungen an die Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos werden vom Finanzamt großzügig belohnt.

Zustiftungen und Spenden für die Stiftung Hauptstadtzoos:

Sie wollen die Arbeit von Tierpark und Zoo unterstützen?

Stiftung Hauptstadtzoos Deutsche Bank AG, IBAN: DE58 1007 0000 0055 4410 00, BIC: DEUTDEBBXXX Betreff: Zustiftung

Sie wollen mit einer Zustiftung den Tierpark unterstützen:

Stiftung Hauptstadtzoos Deutsche Bank AG IBAN: DE31 1007 0000 0055 4410 01 **BIC: DEUTDEBBXXX** Betreff: Zustiftung Tierpark

Sie wollen mit einer Zustiftung den Zoo inkl. Aquarium unterstützen:

Stiftung Hauptstadtzoos Deutsche Bank AG IBAN: DE04 1007 0000 0055 4410 02 **DEUTDEBBXXX** Betreff: Zustiftung Zoo

Weitere Infos: www.stiftung-hauptstadtzoos.de oder Tel. (030) 51 53 14 07





Neue limitierte Zukunftsanteile Mit Kunstdrucken die Stiftung unterstützen

Zu den Unterstützern der Stiftung der Zukunftsanteile ist nummeriert Hauptstadtzoos zählt auch der renommierte Künstler Reiner Zieger, der die von der Stiftung herausgegebenen Zukunftsanteile limitierte Kunstdrucke – gestaltet.

"Mit den Zukunftsanteilen ist keine Dividende verbunden. Vielmehr besteht die symbolische Dividende darin, dass auch unsere Kinder und Enkelkinder in Zoo und Tierpark einen Einblick in die fantastische Welt der Tiere erhalten", so Eberhard Diepgen. Die jeweilige Serie

und auf 500 Stück limitiert, sodass ein exklusiver Kreis von Stiftern garantiert ist. Ab April gibt es zwei neue Zukunftsanteile: Serie Felsenkänguru und Serie Rotfeuerfisch. Ein Zukunftsanteil kostet 250 Euro und fließt zu 100 Prozent als Zustiftung in das Stiftungsvermögen.

Weitere Infos und Bestellung:

Stiftung Hauptstadtzoos, Am Tierpark 125, 10319 Berlin Tel.: (030) 51 53 14 07 info@stiftung-hauptstadtzoos.de

DIE MODERNISIERUNG GEHT WEITER

Naturgetreu, großzügig und weitläufig

Im neuen Raubtierhaus des Zoos werden Biotope erlebbar

Nach einigen pandemiebedingten Verzögerungen wird auf der Baustelle im Raubtierhaus wieder fleißig gesägt, gebohrt und gestrichen, doch bis zur endgültigen Eröffnung im Sommer müssen sich die Besucherinnen und Besucher noch gedulden.

Der Großteil des "Reich der Jäger" ist bereits fertiggestellt, an einzelnen Außenanlagen wird sich aber noch einiges verändern. Die bisherigen Käfigstrukturen wurden aufgelöst, durch Zusammenlegungen und moderne Netzkonstruktionen werden die Anlagen künftig deutlich großzügiger und naturnaher sein. Revierpfleger Norbert Zahmel: "Früher war es wichtig, die Tiere zu sehen. Heute wollen die Besucher die Tiere in ihrem Biotopausschnitt erleben. Entsprechend wurde der Platz für die Tiere vergrößert und viel Wert auf eine möglichst naturgetreue Gestaltung der Umgebung gelegt, die die Atmosphäre eines natürlichen Lebensraums vermittelt."

Als erste Bewohner sind im letzten Sommer zwei Amurtiger aus dem Tierpark ins Raubtierhaus eingezogen. Sie gelten als größte lebende Katzen der



Noch sind die Arbeiten am Raubtierhaus im vollen Gange.

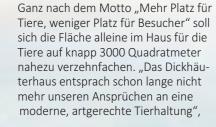
Welt, bevölkern die Taiga-Wälder im äußersten Südosten Russlands und gilt der Sibirische Tiger als stark gefährdet. Umso trauriger war es, dass nach längerer Krankheit die Tigerin Auplett sein. Text: Vogt, Foto: Barz

rora (11) im Herbst von ihrem Leiden erlöst werden musste. Derweil sind streifen bis an die Grenze zu China und drei afrikanische Junglöwen aus Leipzig Nordkorea. Laut Roter Liste der IUCN in die neue Außenanlage gezogen. Und mit Persischen Leoparden und Jaguaren wird das Haus der Jäger bald kom-

Viel Platz für die grauen Riesen

Die modernste Elefantenanlage Europas nimmt im Tierpark Gestalt an

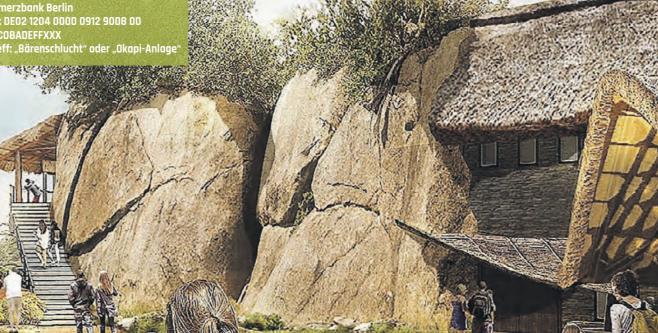
Nicht jeder hat das Privileg, einmal einen afrikanischen Nationalpark zu besuchen. Doch warum in die Ferne schweifen? Bald wird dieses Bild auch im Tierpark Wirklichkeit: Elefanten, die in der Herde durch die Savanne ziehen, am Wasserloch trinken oder ein Bad nehmen, in Nachbarschaft zu grasenden Zebras, Antilopen und Giraffen.



Als Herzstück dieser zukünftigen Afrimacht Zoo- und Tierparkdirektor Dr. kalandschaft soll das bisherige Dick-Andreas Knieriem deutlich. "Deshalb häuterhaus innerhalb von zwei Jahren sind wir glücklich, das Gebäude so umgrundlegend umgebaut werden. Anbauen zu können, dass es den speziellen Bedürfnissen Afrikanischer Elefanstatt unterschiedlichen Dickhäutern, wird das neue Haus zukünftig austen voll und ganz gerecht wird. Das schließlich Afrikanischen Elefanten neue Elefantenhaus wird nicht nur ein wichtiger Meilenstein für den Tierpark Platz bieten – und davon reichlich. Berlin, sondern auch für die gesamte Elefantenhaltung in Europa sein."

> Entsprechend sind von den 41,1 Millionen Euro, die der Bau der neuen Afrikalandschaft insgesamt kosten wird, 35,4 Millionen Euro allein für den Umbau des Elefantenhauses vorgesehen. | Text: Vogt, Grafik: Tierpark

Umbau von Bärenschlucht und Okapi-Anlage brauchen Ihre Hilfe





Grüße aus dem Himalaya-Gebirge

Das Friedrichsfelder Dach der Welt nimmt Gestalt an

Das Dach der Welt liegt bald mitten in Friedrichsfelde. Denn im Tierpark wird derzeit fleißig an der neuen Gebirgswelt gearbeitet, die 2022 als Himalaya-Landschaft eröffnet werden soll.

Mehr Platz für weniger Tiere lautet auch hier das Konzept, für das rund 4,8 Millionen Euro investiert werden. Damit werden Anlagen modernisiert und erweitert, als Teil einer Neugliederung des gesamten Tierparkareals nach geographischen Regionen, die den Besuchern noch bessere Einblicke in die einzelnen Lebensräume und Ökosysteme geben werden. So auch in die faszinierende aber auch bedrohte Tierwelt des zen-

tralasiatischen Hochgebirges Himalaya inklusive seiner südlichen Hänge und Ausläufer mit subtropischen und tropischen Wäldern.

Die tierischen Bewohner, auf die die Besucher dann treffen werden, sind unter anderem der kleine Rote Panda, Schneeleopard, Takine, Bartgeier, Manul, Kiang, Weißlippenhirsch, Blauschaf, Schraubenziege sowie der Francois-Langur. Um die Haltung dieser Primatenart zu ermöglichen, wird die ehemalige Voliere der Riesenseeadler in ein schwach beheizbares und ca. 75 Quadratmeter großes Stallgebäude (Leichtbauweise) sowie ein 60 bis 80 Quadratmeter großes Vorgehege

im rückwärtigen Bereich umgebaut – ein Umbau der durch den Förderverein finanziert wird.

In der Natur ist der Francois-Langur der Roten Liste der Weltnaturschutz-Union zufolge stark gefährdet und der Bestand dieser Tiere nimmt weiter ab (Schätzungen der Bestandsgröße gehen in China von ca. 1400 bis 1650 und in Vietnam unter 500 Tieren aus). Aus diesem Grund wird die Art innerhalb des europäischen Zooverbandes in einem Erhaltungszuchtprogramm (EEP) gemanagt, an welchem sich der Tierpark Berlin als potenziell erster deutscher Zoo ab 2021 beteiligt. Text: Vogt, Grafik: Tierpark



Neues Zuhause für die "jungen Wilden" Erfolgreicher Löwen-Umzug von Leipzig nach Berlin

Im Raubtierhaus des Zoos wird gerade ein Generationswechsel erfolgreich vollzogen. Am 19. November sind die drei jungen aus Leipzig stammenden Afrikanischen Löwen Matteo, Elsa und Hannah eingezogen.

"Am Anfang waren die drei natürlich zurückhaltend", erklärt Revierleiter Norbert Zahmel und ergänzt: "Die neue Umgebung ist für die Löwen wie die Besetzung eines fremden Territoriums. Sie müssen merken, dass ihnen das niemand streitig macht. Mittlerweile haben sie sich ein-

gewöhnt." Obwohl das Raubtierhaus im Umbau begriffen ist, können sich die drei bereits auf der neugestalteten Außenanlage austoben. Auf dem rund 1200 Quadratmeter großen, einer Savannenlandschaft nachempfundenen Areal hat das Trio ausreichend Platz zum Spielen. "Mit den jungen Halbstarken kommt richtig Leben in die Bude und wir können es kaum erwarten, das modernisierte Raubtierhaus auch für unsere Gäste zu öffnen", verkündete Zoodirektor Dr. Andreas Knieriem anlässlich des ersten Ausflugs der drei Löwen. | Text: Vogt, Foto: Zoo Berlin

Werden auch Sie Pfoten- oder Federpate!

Mit der Pfoten- bzw. Federpatenschaft wurde eine neue Form der Hilfe für die Hauptstadtzoos entwickelt.

Ihre Spende dient der Solidarität und der Unterstützung mit dem Tierpark Berlin und dem Zoo Berlin. Schon ab einer einmaligen Spende von 25 Euro kann man eine "Pfoten- bzw. Feder-Patenschaft" erwerben und dadurch die Förderung von Tierpark Berlin und Zoo Berlin aktiv unterstützen.

Die symbolischen Pfoten- und Federpatenschaften gestalten sich von Bronze, Silber über Gold bis Platin. Als Dankeschön für das Engagement erhalten alle "Paten" eine personalisierte Urkunde. Darüber hinaus haben alle Platin-Paten die Möglichkeit, sich mit ihrem Namen und – bei Unternehmen – mit Ihrem Logo auf unserer Homepage verewigen zu lassen. Bei den Patenschaften wurden Tiere ausgewählt, die aufgrund ihrer Größe symbolisch für den jeweiligen Patenschaftsbetrag stehen.

Ich will Pfoten- oder Federpate werden!

*		35		
25 Euro	50 Euro	100 Euro	500 Eu	
Bronze-Patenschaft	Silber-Patenschaft	Gold-Patenschaft	Platin-Pater	
Vor- und Zuname oder Firma		Datum	Datum, Unterschrift	
Straße, Hausnummer				
PLZ, Ort				
		·	er Post senden an ergemeinschaft	
E-Mail-Adresse		park	Berlin und Zoo I Tierpark 125, 1031	

Sie können Ihre Patenschaft auch bequem online abschließen. Dort erhalten Sie auch weitere Infos: www.freunde-hauptstadtzoos.de/unterstuetzung/pfoten-pate www.freunde-hauptstadtzoos.de/unterstuetzung/feder-pate

Wie der Lisztaffe zu seinem Namen kam

Tiere mit großen Namen: Viele Arten wurden einst nach Prominenten, Forschern und Entdeckern benannt

Hinter vielen Tiernamen stecken interessante Geschichten. Sucht man nach den Motiven der Namensfindungen, spielen die Sinneserfahrungen der Menschen häufig eine wichtige Rolle.

Bei Kuckuck, Krähe oder Uhu waren sicher die Rufe entscheidend. Drüsen zur Gefahrenabwehr machten das Stinktier zunächst der Nase bekannt. Auf der Beobachtung des Verhaltens basiert dagegen zum Beispiel die Benennung des Kernbeißers oder des Maulwurfs. Dessen Name leitet sich übrigens vom althochdeutschen "Moltewurf" ab – dem Erdwerfer. Und dann sind da noch die vielen Prominenten, Entdecker oder Forscher, deren Namen in Tierarten verewigt wurden. Einige davon sind auch in Zoo und Tierpark zu Hause. Hier eine kleine Auswahl.

Lisztaffe: Um den Sinn dieses Namens zu begreifen, reicht ein Frisurenvergleich des Komponisten Franz Liszt (1811-1886) mit dem possierlichen Äffchen, das ihm wohl nur deshalb seinen Namen verdankt. Die tagaktiven Baumbewohner aus der Familie der Krallenaffen sind in natura ausschließlich in Kolumbien beheimatet.

Humboldtpinguin: Alexander von Humboldt (1769-1859) soll diese Art erstmals auf seiner ersten Amerikareise (1799-1834) in Peru beobachtet haben. 1834 wurde sie dann von Franz Julius Ferdinand Meyen erstmals wissenschaftlich beschrieben und nach ihrem erstem Entdecker benannt.

Rothschildgiraffe: Die Rothschildgiraffe, auch Uganda-Giraffe genannt, ist eine Unterart der Nordischen Giraffe. Benannt wurde

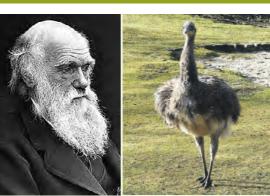




Heinrich Bodinus - Bodinus-Amazone Fotos: Wikipedia, Barz



Lionel Walter Rothschild - Rothschildgiraffe Fotos: Francis Warr, Barz



Charles Darwin - Darwinnandu Fotos: Julius Jääskeläinen, Barz

sie nach dem Gründer des Natural History at Tring in Hertfordshire, Lionel Walther Rothschild (1868-1937. Die Unterart steht mit weniger als 1400 Tieren in freier Wildbahn kurz vor dem Aussterben.

Prinz-Alfred-Hirsch: Erstmals beschrieben wurde die nach Prinz schen Königin Victoria, benannte Hirschart erstmals im Jahre 1870 von Philip Lutley Sclater. Über die mische erkannt wurde, die ausschließlich auf den Philippinen vor-

Alexander v. Humboldt - Humboldtpinguin Fotos: Gus Wellcome, Tierpark

Franz Liszt - Lisztaffe Fotos: Thomas Goller, Tierpark

Marco Polo - Marco-Polo-Schaf Fotos: Wikipedia, Barz

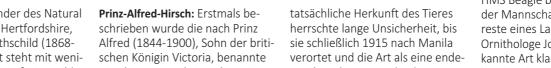
Prinz Alfred - Prinz-Alfred-Hirsch Fotos: MaulandFox, Zoo

kommt. Durch Nachzucht- und Schutzprogramme wird weltweit versucht, diese hochbedrohte, seltene Hirschart zu retten.

Marco-Polo-Schaf: Als der Venezianer Marco Polo (1254-1324) Ende des 13. Jahrhunderts von seiner Asienreise zurückkehrte, berichtete er nicht nur von fremden Reichen, sondern auch von riesigen Schafen mit großen gedrehten Hörnern. Erst Jahrhunderte später bekamen Europäer die als Argalis bezeichnete Art erneut zu Gesicht. Das Marco-Polo-Schaf ist eine von mehreren Unterarten, sein Lebensraum im zentralasiatischen Pamirgebirge erstreckt sich bis auf 4000 Meter Höhe.

Bodinus-Amazone: Diese Amazone mit großem Namen ist eine Papageienart aus der Unterfamilie der sogenannten Neuweltpapageien. Die Grundfärbung des Gefieders dieser 35 Zentimeter groß werdenden Vögel ist grün. Stirn und Augenzügel sind bei dieser Art dunkelrot, während die Partie über den Augen türkisblau ist. Das Verbreitungsgebiet der Bodinus-Amazonen liegt in Zentralvenezuela und Nordwest-Guyana. Benannt ist diese Papageienart nach dem ehemaligen Direktor vom Zoo Berlin, Heinrich Bodinus (1814-1884).

Darwinnandu: Charles Darwin (1809-1882) ist Namensgeber zahlreicher Tierarten, unter anderem auch des Darwinnandus. Von seiner Südamerikareise mit der HMS Beagle brachte er einige von der Mannschaft gekochte Überreste eines Laufvogels mit, den der Ornithologe John Gould als unbekannte Art klassifizierte und kurzerhand nach seinem Entdecker Rhea darwinii, Darwin-Nandu, benannte.



Vom Leben eines Menschen bleibt immer etwas zurück: etwas von seinen Gedanken, etwas von seinen Hoffnungen, etwas von seinen Träumen. alles von seiner Liebe

Im Gedenken an

Mercedes Germer geb. Israel

geb. 16.03.1931 gest. 22.10.2020

Als Freundin der Hauptstadtzoos war Mercedes Germer eng mit dem Zoo Berlin verbunden. Diese Verbindung hat sie über ihren Tod hinaus nicht verloren, indem sie die Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos als Alleinerbin bedachte und damit nachhaltig die Arbeit der Hauptstadtzoos unterstützt.

Wir werden Mercedes Germer in dankbarer Erinnerung behalten.

Vorstand und Kuratorium Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos

Immer wieder beliebt: Schnappschuss mit Pelikan

Der Tierpark ist weltweit berühmt für die erfolgreiche Aufzucht der großen Wasservögel

Schloss Friedrichsfelde ist das Wahrzeichen des Tierparks Berlin. Es ist ein beliebtes Fotomotiv. Aber was wäre der Schnappschuss ohne die vertrauten Pelikane im Vordergrund?

Die Pelikanzucht im Tierpark hat eine lange Tradition", sagt Matthi as Papies, verantwortlicher Kurator unter anderem für die imposanten Wasservögel. 1961 gelang hier zum ersten Mal in Deutschland die Aufzucht eines Rosa Pelikans, seitdem hat sich der Tierpark Berlin mit seinen Zuchterfolgen einen Namen in aller Welt gemacht. Immerhin ist er die einzige zoologische Einrichtung weltweit, in der schon alle Pelikanarten erfolgreich gehalten und gezüchtet wurden. Die Voraussetzungen dazu sind ideal. Auf den weitläufigen Flächen, Teichen und Wassergräben fühlen sich die Tiere sichtlich wohl. "Zur Zeit leben



Perfekte Farbkombination: Rosa Pelikane vor dem Schloss Friedrichsfelde.

hier sieben verschiedene Arten mit insgesamt 60 Tieren", erklärt Matthias Papies. Tendenz steigend, denn Nachwuchs begrüßen durften Anfang des Jahres bereits die Fleckschnabel-, Rotrücken und Flo-

rida-Meerespelikane. Weitere Arten im Tierpark sind die Nashorn-, Rosa-, Krauskopf- und Brillenpelikane. Während der Wintermonate müssen die Besucher allerdings auf den gewohnten Anblick watschelnder Wasservögel auf den Wegen des Tierparks verzichten. Noch sind die Temperaturen zu niedrig, sodass die Pelikane und ihre Jungvögel zunächst nur in den Häusern hinter Glas zu sehen sind.

Die Wasservögel sind mit ihrem charakteristischen Schnabel, der aussieht und funktioniert wie ein Kescher, bestens für den Fischfang gerüstet. Die größte Art ist der Krauskopfpelikan, der bis 13 Kilogramm schwer werden kann. Damit gehören diese Pelikane zu den schwersten flugfähigen Vögeln weltweit. Bis auf die Antarktis sind Pelikane auf allen Kontinenten zu finden. Trotz ihrer weiten Verbreitung sinken die Bestände einiger Arten, zum Beispiel des Fleckschnabelpelikans. Übrigens gab es auch in Deutschland einst Pelikane, sie sind hier jedoch längst ausgestorben. | Text: Vogt, Foto: Tierpark

Zootier des Jahres 2021: das Krokodil

Förderverein beteiligt sich erneut an Artenschutzkampagne und will drei Projekte unterstützen

Krokodile teilten sich ihren Lebensraum bereits mit den Dinosauriern. Seit mehr als 200 Millionen Jahren bevölkern sie in ihrer Entwicklung nahezu unverändert unseren Planeten. Bis der Mensch auftauchte.

Krokodile haben, wie andere Beutegreifer auch, ein Imageproblem. Sie werden oft als menschenfressende "Monster" angesehen und so zu Hauptdarstellern in dem einen oder anderen Hollywoodfilm. Tatsächlich übernehmen Krokodile eine äußerst wichtige Aufgabe für ihre Umwelt: da sie unter anderem Aas fressen, reinigen sie die Gewässer und anliegende Landflächen von Kadavern. Wenn sie jagen, haben sie es auf unaufmerksame, schwache, verletzte und kranke Tiere abgesehen. Sie regulieren die Bestände räuberischer Welse oder Piranhas, die sich ihrerseits von für den Menschen bedeutenden Speisefischen ernähren.

Entfernt man Krokodile aus diesem Kreislauf, gerät das ökologische Gleichgewicht aus den Fugen. Durch den Ausfall der großen Jäger nehmen die Populationen der Raubfische zu und viele andere Organismen wie Bakterien, Algen, Krebstiere, Weichtiere oder Wasserinsekten verschwinden, weil sie auch auf die Hinterlassenschaften

der Krokodile angewiesen sind. Die dilbestände. An den Rand der Ausnegativen Auswirkungen auf die Ökosysteme machen den Schutz dieser Tiere daher so wichtig.

Doch die Menschen dringen bis heute immer weiter in den Lebensraum der Krokodile ein, töten sie, weil sie die Tiere als Gefahr für sich und ihre Haustiere ansehen.

rottung brachte die Krokodile jedoch die wachsende Nachfrage nach ihrer Haut, weil die Modeindustrie anfing, daraus Taschen, Schuhe, Koffer, Gürtel und andere Waren herzustellen. Viele Krokodilarten gelten daher als gefährdet und sechs Arten werden von der IUCN bereits als "von der Ausrottung bedroht" (CR) eingestuft.

Mit der Ernennung zum "Zootier des Jahres 2021" möchten wir zusammen mit der Unterstützung unserer Kampagnenpartner und der

> Zoogemeinschaft Lobbyarbeit und ganz konkreten Artenschutz für Krokodile betreiben. Der Förderverein von Tierpark und Zoo Berlin beteiligt sich deshalb auch in diesem Jahr wieder an dieser Artenschutzkampagne und wird drei Projekte, die sich für



unterstützen.

den Erhalt von Krokodil-

arten einsetzen, finanziell

In der Natur leben nur noch knapp 100 Philippinenkrokodile (Crocodylus mindorensis). Daher soll der Bau von Auswilderungsanlagen für

Krokodile und einer weiteren Nachzuchtstation direkt in einem Auswilderungsgebiet auf den Philippinen finanziert wer-

Spendenkonto:

Freunde Hauptstadtzoos Commerzbank Berlin IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00 **BIC: COBADEFFXXX** Betreff: Zootier des Jahres

den. Zudem soll ein Zentrum für Umweltbildung, sowohl für Einheimische als auch für Touristen, entstehen und ein Konzept für nachhaltigen Tourismus in der Region umgesetzt werden.

Schutzprojekt Kubakrokodil

Die nur in den Süßwassersümpfen Kubas vorkommenden Krokodile (Crocodylus rhombifer) sind stark von der Ausrottung bedroht, was besonders der Jagd auf ihr begehrtes Krokodilleder geschuldet ist. Um dem entgegenzuwirken, wurde die Erhaltungszuchtstation Zapata Crocodile Farm (ZCF) gegründet. Mit den Kampagnengeldern können Kubakrokodile kontrolliert ausgewildert werden. Um ihre Biologie weiter zu erforschen und sie vor Wilderei zu schützen, erhalten einige Tiere GPS-Sender. Zudem finden parallel Öffentlichkeitsarbeit und eine Imagekampagne von Global Wildlife Conservation (GWC) für Krokodile statt.

Schutzprojekt Siamkrokodil

Durch den Handel mit Krokodilhäuten, die Nutzung der Eier und den Lebensraumverlust ist das Siamkrokodil (Crocodylus siamensis) stark bedroht. Es existieren nur noch wenige kleine Populationen in Kambodscha, Laos und Thailand. Derzeit wird ein weiteres Vorkommen auf Borneo vermutet. Dies soll nun über das Monitoring mittels Umwelt-DNA (eDNA) geklärt

> werden. Nur so können rechtzeitig Schutzmaßnahmen für die seltenen Krokodile eingeleitet werden.



Alte Wegweiser und Plakate gesucht

Der Förderverein sucht alte Wegweiser von Tierpark, Zoo und Aquarium. Tierfreunde, die solche Schätzchen besitzen, werden gebeten, sie für den guten Zweck zu spenden. Der Verkaufserlös fließt in die Förderung der Hauptstadtzoos. Die Wegweiser können auch aus zoologischen Einrichtungen außerhalb Berlins stammen.

Anschrift:

Fördergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V., Am Tierpark 125, 10319 Berlin Weitere Infos: Tel. 51 53 14 07

Kindern tierische Erlebnisse schenken

Jedes dritte Berliner Kind lebt unterhalb der Armutsgrenze. So können sie Freizeit- und Kulturangebote oft nicht wahrnehmen. Das Projekt "Kinderpatenschaft" möchte Kindern aus sozialschwachen Familien einen Besuch in Tierpark, Zoo oder Zoo-Aquarium ermöglichen. Mit Ihrer Spende verschenken Sie einen tierischen Bummel und ein unvergessliches Erlebnis!

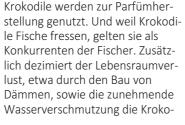
Spendenkonto:

Freunde Hauptstadtzoos Commerzbank Berlin IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00 **BIC: COBADEFFXXX** Betreff: Kinderpatenschaft

Tolle Ideen aus dem Online-Shop

Der Online-Shop des Fördervereins wurde um viele weitere Produkte erweitert. Neben den beliebten tierischen Masken gibt es dort unter anderem auch Leckerli-Beutel, Schlüsselanhänger oder Platzmatten zu erwerben. Schauen Sie einfach mal rein und tun Sie gleichzeitig Gutes! Denn da alles ehrenamtlich organisiert wird, fließen die Einnahmen in die Förderung von Tierpark und Zoo.

www.freunde-hauptstadtzoos-shop.de



Ihr Fleisch und die Eier werden

verzehrt. Die Moschusdrüsen der

Endlich Nachwuchs bei Familie Gorilla

Tilla wird von ihren Eltern gut umsorgt und entwickelt sich prächtig

Eine kleine Sensation konnte der ihrem Mutteralltag und achtet

Zoo am 15. Februar vermelden: Nach 16 Jahren Pause konnten sich Tierpfleger und Besucher über Gorillanachwuchs freuen. Tilla wurde das kleine Menschenaffenmädchen getauft und es entwickelt sich prächtig.

Tilla wird von Gorillamama Bibi überall hin mitgenommen, zunächst am Bauch und immer öfter auch auf dem Rücken. Etwa dreibis viermal in der Stunde bedient sich die Kleine an der Muttermilch, tätschelt seinen Spross behutsam ansonsten verschläft sie satt und zufrieden einen Großteil des Tages. Bibi bekommt laut Pfleger von Tag zu Tag mehr Routine in

vorbildlich auf ihre Ernährung: Neben frischem Gemüse, Fenchel, Paprika, Auberginen, Rote Bete und Pastinake stehen auch Salat und Blätter auf dem Speiseplan. Hin und wieder gibt es ein gekochtes Ei. Auf einige Kräuter wird derzeit verzichtet, weil sie die Milchproduktion hemmen könnten.

Der frischgebackene Familienvater Sango sucht derweil immer wieder die Nähe zu beiden und – ganz als ob er sich vergewissern will, dass alles in bester Ordnung ist. Neben Sango und Bibi gehören auch die Gorillaweibchen

Djambala (19 Jahre) und Mpenzi (35 Jahre) zur Familie. Seniorin Fatou (63 Jahre) gilt übrigens als ältester Gorilla der Welt und verbringt ihren Ruhestand auf einer separaten Nachbaranlage.

Gorillas sind die schwersten und größten Menschenaffen. Aufrecht stehend misst ein Männchen bis zu zwei Meter und bringt 220 Kilogramm auf die Waage. Dieser Silberrücken bildet dann meist mit mehreren Weibchen eine Gorillagruppe. Ein Damenüberschuss ist für das Europäische Erhaltungszuchtprogramm dieser stark bedrohten Tierart daher sehr von Vorteil. | Text: Vogt, Foto: Zoo



Glückliche Mutter, zufriedenes Kind: Bibi und die kleine Tilla sorgen bei Pflegern und Besuchern für Freude.

> Nie war Spenden so einfach! Unterstützen Sie mit 5 Euro die Hauptstadtzoos!

Eine SMS an 81190 kostet 5 Euro, davon werden 4,83 Euro direkt für den Tierpark oder Zoo verwendet; zzgl. Kosten für eine SMS.

Senden Sie jetzt eine SMS mit Kennwort TIERPARK oder ZOOBERLIN an



WIR SIND DIE NEUEN!

Babyboom und Elternfreuden: Im Tierpark und im Zoo gibt es in Sachen Nachwuchs stets frohe Nachrichten und Neuigkeiten am laufenden Band. Aufsehenerregend war natürlich die Geburt des Gorillamädchens Tilla. Doch darüber sollte man nicht die vielen anderen Tierbabys vergessen, die in den vergangenen Monaten in Berlin das Licht der Welt erblickt haben. Hier eine Auswahl.



Am 1. März wurde im Zoo ein kleines Alpakamädchen geboren. Im Oktober sind die Alpakas vom alten Kamelhaus aufs Erweiterungsgelände gezogen, wo das Jungtier auch zur Welt kam. Alpakas können sich ganzjährig fortpflanzen, die Tragezeit beträgt elf bis zwölf Monate. Ein Fohlen wiegt bei der Geburt maximal zehn Kilogramm.



Kennzeichnend für die ursprünglich in den Pyrenäen heimische Schafsrasse ist die rötlichbraune Färbung von Kopf und Beinen. Die robuste Rasse stellt keine hohen Futteransprüche. Die letzte größere Herde Frankreichs befand sich bereits auf dem Weg zum Schlachthof, als sie in letzter Minute gerettet werden konnte. Der Tierpark Berlin hält seit 1997 Rotkopfschafe. Nachwuchs gab es auch bei den Gescheckten Bergschafen (unteres Bild) sowie den Thüringer Waldziegen. In den 1930er-Jahren gab es in Deutschland ca. 60.000 Thüringer Waldziegen. Zwischenzeitlich sank der Bestand auf unter 200 Tiere und auch heute noch steht die Thüringer Waldziege als "stark gefährdet" auf der Roten Liste der Haustierrassen.



Bei den Pelikanen ist bei drei der derzeit sieben im Tierpark gehaltenen Arten Nachwuchs aus dem Ei geschlüpft: ein Rotrückenpelikan (24. Januar), ein Florida-Meerespelikan (11. Februar) und ein Fleckschnabelpelikan (15. Februar, im Bild). Letztere kommen in Süd- und Südostasien vor, wo sie durch Lebensraumverlust stark bedroht sind. In Deutschland werden sie seit 1959 im Tierpark Berlin gehalten.



Schon am 25. Oktober kam das Bonobo-Mädchen Sam zur Welt, um das sich Mutter Monyama seitdem rührend sorgt. Sam kommt von Saman, was "kostbar" bedeutet. Ein kostbares Geschenk ist Sam nicht nur für ihre Mutter, sondern für ihre gesamte Art. Denn Bonobos sind in ihrer Heimat stark gefährdet und jedes gesunde Jungtier ist ein Grund zur Freude und Hoffnung. Deshalb setzt sich der Zoo Berlin mit dem Verein Bonobo Alive e.V. für den Schutz dieser sanftmütigen Tiere im Salonga Nationalpark in der Demokratischen Republik Kongo ein.



Bei dem im Zoo geborenen Jungtier noch nicht zu erkennen, gibt die dichte graue Schultermähne den Mantelpavianen ihren Namen: Wie ein Mantel umhüllt er den Körper und ist bei männlichen erwachsenen Tieren besonders ausgeprägt. Ob diese würdevolle Erscheinung dafür sorgte, dass Mantelpaviane im alten Ägypten als heilig verehrt wurden, ist unklar. Sicher ist, dass Thot, der Gott der Wissenschaft und des Mondes, oft in Gestalt eines Mantelpavians dargestellt wurde.



Der kleine Wisentbulle, am 12. Dezember im Tierpark geboren, wurde Tian getauft. Seitdem hält der süße Frechdachs Mama Oria ganz schön auf Trab. Und es gibt doppelten Grund zur Freude, denn der Wisent wurde unlängst vom Status "gefährdet" auf "potenziell gefährdet" herabgestuft. Dieser Erfolg ist auf die anhaltenden Schutzbemühungen zurückzuführen, bei denen Zoos eine wichtige Rolle spielen.



Gleich zweifachen Nachwuchs gab es am 26.



Uber dreimaligen Zuwachs durfte man sich am 21. Januar bei den Burma-Leierhirschen im Tierpark freuen. Ausgewachsen werden die Kleinen einmal eine Schulterhöhe von 120 bis 130 Zentimetern sowie ein Gewicht von bis zu 150 Kilogramm erreichen.

Texte: Vogt Fotos: Monika Kochhan Tierpark Berlin und Zoo Berlin



Ein kleines Parmakänguru schaute am 16. Februar erstmals im Tierpark aus dem Beutel, kurz darauf war ein weiteres kleines Känguru schon außerhalb von Mamas Beutel zu sehen. Parmakängurus leben in den Buschlandschaften Südostaustraliens und zählen zu den kleinsten Kängurus (auch Parma-Wallaby genannt). Das Jungtier kommt bereits nach einem Monat Tragzeit in einem frühen Entwicklungsstadium zur Welt. Die ersten sechs Monate bleibt es im Beutel der Mutter.